

## Unterlage zur Sitzung im öffentlichen Teil

Gremium	am	TOP
Bezirksvertretung 6 (Chorweiler)	28.02.2008	

Anlass:

- Mitteilung der Verwaltung
- Beantwortung von Anfragen aus früheren Sitzungen
- Beantwortung einer Anfrage nach § 4 der Geschäftsordnung
- Stellungnahme zu einem Antrag nach § 3 der Geschäftsordnung

### **Anfrage zur Sitzung der Bezirksvertretung Chorweiler hier: Zusammenarbeit von Fachämtern und Spielplatzpaten**

1. Wie kann die Zusammenarbeit der Fachämter optimiert werden, um Situationen wie beschrieben zu vermeiden?
2. Wie kann darüber hinaus die Zusammenarbeit der beteiligten Fachämter mit den Spielplatzpaten verbessert werden? Besteht die Möglichkeit, Vorschläge wie eine Pflicht zur Information vor Änderungen auf den Spielplätzen, jährliche Zustands- und Tätigkeitsberichte und Listen mit Ansprechpartnern umzusetzen?
3. Wie kann die Bedeutung des Ehrenamtes „Spielplatzpate“ gestärkt werden, um die ursprüngliche Zielsetzung wieder in den Mittelpunkt der Zusammenarbeit von Bürgerinnen und Bürgern und Verwaltung zu rücken?

Hierzu nimmt die Verwaltung wie folgt Stellung:

Die Stadt Köln hat ca. 615 öffentliche Spiel- und Bolzplätze.  
Zurzeit engagieren sich 356 Spielplatzpaten ehrenamtlich für 307 Spiel- bzw. Bolzplätze.

zu 1.:

Es gibt eine enge Kooperation zwischen dem Amt für Kinderinteressen und dem Amt für Landschaftspflege und Grünflächen. Es wird überprüft, ob diese Zusammenarbeit noch optimiert werden kann. Weiterhin sollen Möglichkeiten zur besseren Transparenz und zu aktuellem Informationsaustausch über Änderungen auf Spiel- und Bolzplätzen erarbeitet werden.

zu 2.:

Viermal jährlich bietet das Amt für Kinderinteressen den Spielplatzpaten die Möglichkeit ihre Probleme persönlich bei den Patentreffen anzusprechen. Darüber hinaus erscheint viermal im Jahr eine Patenzeitung, in der auch die aktuellen Ansprechpartner bei den unterschiedlichen Ämtern aufgeführt sind.

Das Amt für Landschaftspflege und Grünflächen kann frühzeitig informieren, wenn der Abbau eines Spielgerätes vorhersehbar ist. Bei akuter Gefahr muss direkt abgebaut werden und somit kann eine Information erst im Nachhinein erfolgen.

zu 3.:

In den vergangenen Jahren wurde die Zusammenarbeit zwischen den einzelnen Fachämtern und den Spielplatzpaten intensiv kommuniziert und reflektiert und dadurch optimiert. Trotzdem kann es zu Informationslücken kommen. Falls weiterhin Probleme entstehen, ist die Fachverwaltung für Hinweise dankbar, um zeitnah Verbesserungsmöglichkeiten zu erarbeiten.